

Paper-ID: VGI_190808



Hofrat Eduard Demmer, k. k. Hofrat und Evidenzhaltungs-Direktor i. P.

Ernst Engel ¹

¹ *Wien*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **6** (3), S. 67–69

1908

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Engel_VGI_190808,  
Title = {Hofrat Eduard Demmer, k. k. Hofrat und Evidenzhaltungs-Direktor i. P  
.},  
Author = {Engel, Ernst},  
Journal = {{{\0}sterreichische Zeitschrift f{{\u}r Vermessungswesen}},  
Pages = {67--69},  
Number = {3},  
Year = {1908},  
Volume = {6}  
}
```



ÖSTERREICHISCHE
ZEITSCHRIFT FÜR VERMESSUNGSWESEN.

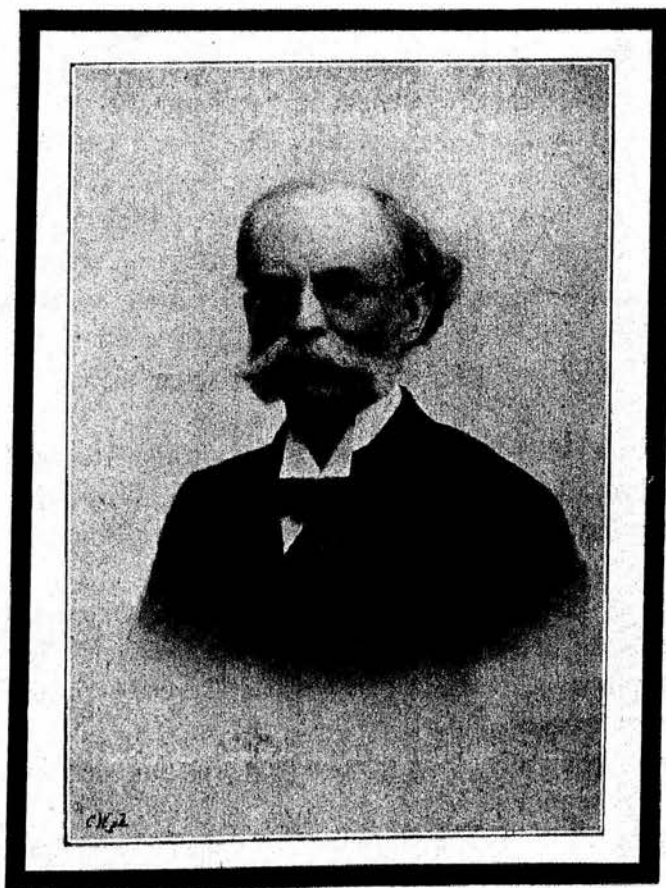
ORGAN
DES
VEREINES DER ÖSTERR. K. K. VERMESSUNGSBEAMTEN.

Redaktion: Prof. E. Doležal und Obergeometer L. v. Klátecki.

Nr. 3.

Wien, am 1. März 1908.

VI. Jahrgang.



EDUARD DEMMER

k. k. Hofrat und Evidenzhaltungs-Direktor i. P.

Eduard Demmer,

k. k. Hofrat und Evidenzhaltungs-Direktor i. P.

Am Vorabende seines 74. Geburtstages ist der k. k. Evidenzhaltungsdirektor im Ruhestande, Hofrat Eduard Demmer, am 7. Februar 1908 aus dem Leben geschieden. Mit ihm verblich eine jener markigen Persönlichkeiten, welche, in der alten Katastralvermessung Österreichs fußend, nach Schaffung der modernen Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters an hervorragender Stelle wirkten.

Das Bild seines Werdens und fast einhundertjährigen Wirkens im Dienste des Grundsteuerkatasters festzuhalten, sei die Aufgabe der dem Andenken des Toten gewidmeten folgenden Zeilen.

Eduard Demmer wurde am 8. Februar 1835 als Sohn des k. k. Katastralführers Ludwig Demmer in Mährisch-Neustadt geboren, welcher bis zum Jahre 1836 bei der Katastralvermessung in Mähren, in den Jahren 1837—1843 in Böhmen, in der Zeit von 1844—1853 in Galizien, in den Jahren 1854 und 1855 in der Bukowina und von hierab in Ungarn in Verwendung stand.

Eduard Demmer besuchte die städtische Hauptschule in Lemberg und hierauf bis zum Jahre 1849 die Kreishauptschule in Stanislau und hörte bis 1852 an der k. k. technischen Akademie in Lemberg die in das Vermessungsfach einschlagenden Disziplinen, insbesondere elementare und höhere Mathematik bei Prof. A. Reisinger und praktische Geometrie bei dem durch sein «Lehrbuch der praktischen Geometrie» rühmlich bekannten Prof. Ignaz Lemoch.

Am 21. April 1853 trat Demmer als Vermessungsadjunkt II. Klasse in den Dienst des österreichischen Grundsteuerkatasters und erhielt seine Einteilung beim 5. zu Rozwadow im Rzeszower-Kreise (Galizien) stationierten Mappierungs-Inspektorate, woselbst er am 15. November 1855 zum Adjunkten I. Klasse vorrückte.

Am 24. Februar 1857 wurde Demmer als Kalkulationsadjunkt II. Klasse von Oberst Hawliczek in das Kalkulbureau nach Wien einberufen und im folgenden Jahre der Grundeinlösungs-Kommission für den Bau der Semmeringbahn in Niederösterreich zugeteilt.

Nach Abschluß dieser Arbeiten erfolgte am 24. Oktober 1858 die Übersetzung Demmers als tischführender Adjunkt I. Klasse zur Neuvermessung des Gebietes der Stadt Agram, woselbst er am 30. Dezember 1860 zum Geometer IV. Klasse befördert wurde.

In den Jahren 1863 bis 1865 stand Demmer bei der Aufnahme der Vorstädte Wiens in Verwendung.

Am 1. August 1865 wurde derselbe in das Triangulierungs- und Kalkulbureau einberufen, am 22. Dezember desselben Jahres zum Geometer III. Klasse und am 31. Jänner 1868 zum Trigonometer II. Klasse befördert.

Die Tätigkeit Demmer's im genannten Bureau erstreckte sich auf die Ausführung von Triangulierungen in Ungarn im Jahre 1866, auf die Reambulierung des trigonometrischen Netzes in Krain in den Jahren 1867 und 1868 und in Kärnten im Jahre 1869.

Anlässlich der Durchführung der mit dem Gesetze vom 24. Mai 1869 angeordneten Regelung der Grundsteuer wurde Demmer am 26. Juni 1870 der Grundsteuerregulierungs-Landes-Kommission in Klagenfurt als Geometer zugeteilt und am 26. Juli 1871 zum Vermessungsinspektor in Klagenfurt ernannt.

Am 15. April 1872 erfolgte die Einberufung Demmers in das Finanzministerium, wo derselbe bei der in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. Mai 1874 erfolgten Einreihung der Katastralbeamten unter die aktiven Staatsbeamten am 30. Mai 1874 zum Vermessungsinspektor und am 3. Juli 1875 zum Vermessungs-oberinspektor ernannt wurde.

Nach neunjähriger Tätigkeit schied Demmer aus Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit aus dem Finanzministerium, um am 2. März 1881 die Stelle des Mappenarchivs-Direktors bei dem niederösterreichischen Katastralmappenarchive in Wien anzutreten.

Anlässlich der Organisation der Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters auf Grund des Gesetzes vom 23. Mai 1883 wurde Demmer mit dem Erlasse vom 31. Mai 1883 zum Evidenzhaltungs-Oberinspektor in der VIII. Rangklasse mit dem Standorte in Wien ernannt. Derselbe rückte sodann mit 24. April 1891 zum Evidenzhaltungs-Oberinspektor in der VII. Rangklasse vor und wurde am 13. Dezember 1892 mit den Agenden eines Revisionsgeometers bei der Landeskommission für agrarische Operationen in Niederösterreich betraut.

Am 2. März 1895 wurde Demmer zum Evidenzhaltungs-Direktor in der VI. Rangklasse und am 9. Mai 1898 zum Mitglied der Kommission für die Abhaltung der Staatsprüfung an dem Kurse zur Heranbildung von Vermessungsbeamten an der k. k. technischen Hochschule in Wien ernannt.

Anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers wurde Demmer mit Allerhöchster Entschliebung vom 30. November 1898 durch die Verleihung des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse ausgezeichnet.

Nach 47jähriger aktiver Dienstzeit wurde Demmer am 24. Mai 1900 über sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und ihm aus diesem Anlasse der Titel eines Hofrates verliehen.

In seiner langen Dienstzeit hatte Hofrat Demmer Gelegenheit, sein reiches Wissen, seine umfassende Erfahrung und seine nie versagende Schaffensfreude in den verschiedensten Zweigen des öffentlichen Vermessungswesens zu betätigen.

Durch die hervorragenden Eigenschaften seines Geistes und seines lauterer Charakters hat Hofrat Demmer sich die Wertschätzung seiner Vorgesetzten, durch sein liebenswürdiges Wesen und seine Herzengüte die Liebe und Hochachtung seiner untergebenen Beamten errungen, in deren dankbarer Erinnerung er fortlebt.

Wien, im Februar 1908.

Ernst Engel.